

Rede 139. Geburtstag Ernst Thälmann Chemnitz, Schloßteich am 16.04.25

Liebe Thälmannfreunde,

in seiner Rede anlässlich des III. Reichstreffens des RFB in Berlin am 5. Juni 1927, mit dem markanten Titel „Legt den Kriegstreibern das Handwerk!“ lieferte Thälmann eine genaue Analyse der damaligen Lage in der Welt, die unverkennbar Parallelen zum Heute aufweist

„Niemals war in den letzten Jahren die Gefahr eines neuen imperialistischen Krieges größer als in der gegenwärtigen Situation. Der Kampf der imperialistischen Mächte um die Neuaufteilung der Welt ist in das entscheidende Stadium getreten und treibt unabwendbar zu neuen Kriegen, wenn nicht der Sieg der proletarischen Revolution die Herrschaft der Bourgeoisie bricht. Gegenwärtig stellen die imperialistischen Mächte ihre Gegensätze zurück und versuchen mit vereinten Kräften die Sowjetunion, den Todfeind der imperialistischen Weltherrschaft, und die chinesische Revolution zu erdrosseln.“ **Die Rote Fahne vom 8. Juni 1927.**

Auch wenn die proletarische Revolution heute nicht auf der Tagesordnung steht und die Gegensätze im imperial. Lager durch Zoll- und Handelskrieg und Sanktionen hoch sind, so kennzeichnet doch ein ökonomischer Bereich des Kapitalismus die prägende Gemeinsamkeit, die Rüstung. Und folgend stellte Thälmann fest:

„Wir befinden uns in der fieberhaften imperialistischen Rüstung zum Krieg gegen die Sowjetunion.

Als Marxist begnügte er sich nicht damit und fragte: „Was sind die Ursachen, die die Bourgeoisie dazu zwingen, mit verschärfter Aktivität ihre Pläne durchzuführen?“

1. Die Sowjetunion wächst im Innern und wird eine große Gefahr für den Weltimperialismus.
2. Die chinesische Revolution untergräbt einen der Hauptpfeiler des Imperialismus.
3. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit für die Imperialisten, die Lahmlegung der Arbeiterklasse im eignen Lande als der Verbündeten der Sowjetunion und Chinas durchzuführen.“ **Thälmann, Ernst: Auswahl der Reden und Schriften, Bd. 1, Stuttgart 1970, S. 513 -515**

Wie wir sehen, genügt es, jetzt wenige Worte zu ersetzen, um die Realität zu erblicken.

Schon lange treiben maßgebliche bürgerliche Kräfte im Sinne ihrer bourgeoisen Auftraggeber mit antikommunist. und rassistischer Hetze zum Krieg gegen Rußland. Lügen, Verdrehungen, Halbwahrheiten, und Verschweigen von Fakten werden ins Uferlose getrieben. Beweise sind unnötig – das Trommelfeuer der bürgerlichen Medien erledigt das koordinierte Nachdenken der meisten mit Arbeit oder sozialer Unsicherheit gestressten Mitbürger. Und die neue CDU/ CSU/ SPD - Bundesregierung hat schon das erste Wahlversprechen gebrochen: Kein Krieg und das Land zu neuer Stärke führen. Mit dem alten Bundestag gelang den Kriegstreibern das Gegenteil einzuleiten: Kriegskredite, als Vermögen getarnt, mit Versprechen der Erneuerung der Infrastruktur im Lande! Es wird Hochrüstung angekurbelt. Die Branche jubelt, ihre Aktien und Gewinne steigen in nie in nie gekanntem Maß! Allein die Rüstung ist gegenüber der Wirtschaftskrise erhaben. Infrastruktur erneuern? Ja, genau die Strassen, Schienen, Brücken, die nach Osten führen, die Kommunikationskanäle, die für den Krieg nötig sind! Die gegenwärtige Strukturkrise begann mit Sanktionen gegen Rußland und China durch USA und EU. Diese Spirale dreht sich heute munter weiter – in Form des Zoll und Handelskrieges, der von der USA ausgeht. Schon immer haben die Regierungen des Kapitals die Lasten und Schulden auf die Schwachen in ihren Ländern und in der

Welt abgewälzt. Die arbeitende Bevölkerung wird wieder die Zeche bezahlen und die Reichen noch reicher werden. Die kommende Regierung der BRD hat die Hochrüstung und umfassende Kriegsvorbereitung in ihrem Programm festgeschrieben. Sie hat viele Vorhaben des Sozialabbaus dazu gesetzt, die bald in Gesetze gegossen und umgesetzt werden. Sie legt die Axt an: Rente, Gesundheitsversorgung, Arbeitsrecht, Arbeitslosen- und Behindertenversorgung, an Schulen und Sozialbetreuung, usw.. Der einzige Etat, unbehelligt bleibt und erhöht wird, ist der des Kriegsministeriums! Gesteigert wird das noch durch die Russophobie in der bürgerlichen Politik und die Realitätsferne der EU-Politik, die nun **allein** das faschistische Regime der Ukraine aufrüsten will, obwohl der „große Bruder USA“ erkannt hat, dass die Ukraine den Krieg verloren hat! Die größte Massenorganisation der deutschen Arbeiterklasse der DGB, veröffentlichte seinen Aufruf zum Ostermarsch 2025 mit dem Titel „Frieden sichern, Verteidigungsfähigkeit erhöhen, Militarisierung stoppen“. Der nachdenkende Mensch erkennt dabei, dass dies zusammen unmöglich ist. Leider, der Aufruf ist ein bedingungsloses „Ja“ zur Kriegsfähigkeit der BRD! Trotz dessen: Nehmt die Gewerkschafter mit auf die Strassen!

Liebe Genossinnen und Genossen,

Frieden ist das erste Menschenrecht! Deshalb unsere Schlußfolgerungen und unsere Forderungen:

Nieder mit den Waffen! Stoppt den Krieg in der Ukraine, in Gaza und alle anderen Kriege weltweit! Die Diplomatie muß das Primat erhalten!

Verhindern wir mit massiven Protesten die Stationierung neuer amerikan. Mittelstreckenraketen mit oder ohne Atomwaffen. Deren Einsatz gegen Rußland provoziert den atomaren Gegenschlag und den Atomkrieg, der zukünftig das Ende Europas und der Welt besiegelt. Unterschreibt den Berliner Appell!

Keine Waffenlieferungen an die Kriegsparteien! Die ukrainische Bevölkerung ist zum Kanonenfutter für fremde Großmachtinteressen geworden.

Wir fordern das Ende der wirtsch. Sanktionen und des US-Handelskrieges gegen Rußland, China u. in der ganzen Welt, denn sie schädigen auch die Wirtschaft Europas und anderer Länder.

Weg mit dem sogenn. 500-Mrd. „Sondervermögen“! 500 Mrd. € für Bildung, Gesundheit, sozialen Wohnungsbau, bezahlbare Mobilität, für Inflationsbekämpfung, für die Unterstützung der Armen und Schwachen und Klimaschutz!

Dieses Deutschland darf nicht kriegstüchtig, sondern muß friedenfähig werden!

Wollen wir genau DAS erreichen, dann müssen wir Millionen Menschen auf die Strassen bringen, Proteste anfeuern, Rüstungsproduktion bestreiken, Waffentransporte blockieren u. unterbinden und mit allen uns nur möglichen Mitteln gegen Kriege, Hochrüstung und Rüstungsexport kämpfen. Lassen wir uns das Recht in Frieden zu leben, nicht nehmen! Vereinigen wir uns zu großen Manifestationen gegen Krieg, Faschismus und rassistische Hetze! Alle friedliebenden Menschen sind unsere Partner!

Die nächsten überregionalen Aktionen nach unseren Ostermärschen werden z. B. am 26. April zum „ELBE-TAG“ in Torgau stattfinden. Dort werden wir der Begegnung von sowjet. und amerikanischen Soldaten gedenken, mit der sie den II. Weltkrieg siegreich beendeten! Heraus zum Tag der Befreiung! Ehren wir alle Soldaten, die ihr Leben im Kampf gegen die fasch. Bestien gaben. Ehren wir die Sowjetsoldaten, die zusammen mit ihrem Volk die Hauptlast für die Befreiung trugen!

Rot Front!